

# LEBENSWEGE

Ansichten, Aspekte, Alternativen  
zum Wachsen, Werden, Vergehen

Veranstaltungen 1. Halbjahr 2010





Eintrittskarten im Vorverkauf für die  
Lebenswege-Veranstaltungen  
exklusiv im:

**Weltladen Regentropfen**

am Bahnhof und in  
der Innenstadt

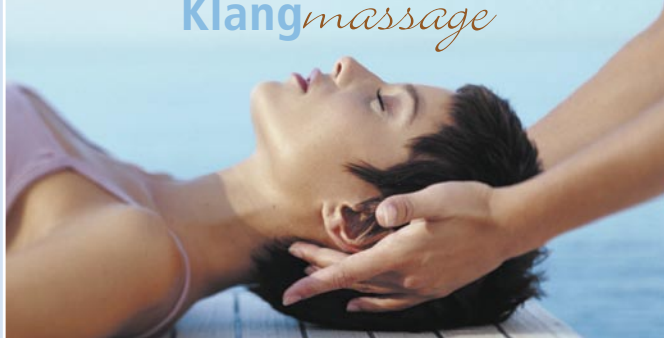
Hauptstr. 26 & Metzgerstraße 3, 77652 Offenburg

Tel.: 0781-77224, Fax: 0781-9708722

E-Mail: [info@weltladen-offenburg.de](mailto:info@weltladen-offenburg.de)

Internet: [www.weltladen-offenburg.de](http://www.weltladen-offenburg.de)

*Aromaöl* **massage**  
**Klang** *massage*



Entspannung für Körper und Seele  
Begleitung in Krisensituationen



Gabriela Gensch

Praxis für Körper und Seele · Auf der Bünd 1a · 77770 Durbach  
Tel. 0781 - 34715 · [www.gabriela-gensch.de](http://www.gabriela-gensch.de)

# Vorwort



Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Weggefährten, sehr geehrte Damen und Herren!

Ich wünsche Ihnen, dass Sie gut ins neue Jahr gekommen sind und stelle Ihnen gerne das Lebenswege-Veranstaltungsprogramm für das 1. Halbjahr 2010 vor, für das ich wieder mutige Vor- und Querdenker gewinnen konnte.

Zum ersten Vortragsabend kommt am **23. März 2010** der niederländische Kardiologe **Pim van Lommel**. In seinem Vortrag „**Endloses Bewusstsein - Neue Medizinische**

**Fakten zur Nahtoderfahrung**“ berichtet van Lommel unter anderem über seine Untersuchungen und Erfahrungsberichte zum Thema, die uns zwingen über Leben und Tod neu nachzudenken.

Zu dem Heilkonzert „**Wie im Himmel**“ kommt am **16. April 2010** der Künstler-Schamane **Lex van Someren**, begleitet von hochkarätigen Musikern, in die Evang. Stadtkirche nach Offenburg. Erleben Sie Lex van Someren, der mit seiner seelenvollen Stimme und seiner Musik heilsam berührt. Bei diesem Heilkonzert verbinden sich meditative Musik, mystische Klangraumerlebnisse und Mantrengesänge.

Das Vortragsthema des Schweizer Psychotherapeuten **Dr. phil. Josef Giger-Bütler** am **19. Mai 2010** lautet: „**Jetzt geht es um mich. Die Depression besiegen, Anleitung zur Selbsthilfe**“. Dieser Vortrag fordert dazu auf, das Leben mit einer Depression nicht einfach als gegeben hinzunehmen, sondern es selbst zu gestalten.

Der Arzt für Psychotherapie und Gründer von ZIST **Dr. med. Wolf E. Bütig** spricht am **8. Juni 2010** über „**Geschlecht, Rolle, Sex, Bindung, Liebe - Faktoren, die Partnerschaft bestimmen**“. In seinem Vortrag beschreibt Dr. Bütig den mühsamen Weg vom Männchen zum Mann und vom Weibchen zur Frau.

„**Das möge Gott verhüten - Warum ich keine Nonne mehr sein kann**“. Darüber spricht am **17. Juni 2010** die ehemalige Ordensfrau **Majella Lenzen**. In ihrem Vortrag erzählt Majella Lenzen von den abenteuerlichen Episoden ihres Lebens als Missionarin und warum sie von der katholischen Kirche von ihren Gelübden entbunden wurde. „*Wenn alle schweigen, wird sich nie etwas ändern*“, Majella Lenzen.

Ich würde mich freuen, wenn das eine oder andere Thema Ihr Interesse findet. Ein Programmheft mit ausführlichen Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen kann bei mir angefordert werden. Gerne nehme ich auch Karten- und Platzreservierungen entgegen. Eintrittskarten im Vorverkauf für die Veranstaltungen erhalten Sie exklusiv in den Geschäften vom Weltladen Regentropfen in Offenburg, Hauptstraße 26 und Metzgerstraße 3.

Herzlichst

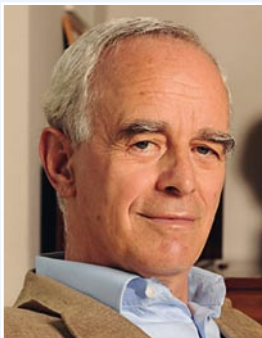
Dietmar Krieger

# Pim van Lommel

**Dienstag, 23. März 2010, 20.00 Uhr**

**Abendkasse: 8.- EUR, Vorverkauf 7.- EUR**

**Schillersaal am Schiller-Gymnasium, Offenburg**



## Endloses Bewusstsein

### Neue medizinische Fakten zur Nahtoderfahrung

Das Herz steht still, die Atmung ist ausgefallen. Die Diagnose lautet: klinisch tot. Kann man in einem solchen Zustand noch etwas wahrnehmen? Ja - sagt der Kardiologe Pim van Lommel. Denn Millionen von Menschen, die eine solche Phase überlebten, berichten von Nahtoderfahrungen. Pim van Lommel berichtet in seinem Vortrag über seine Untersuchungen mit eindringlichen Erfahrungsberichten. Seine Erkenntnisse sind spektakulär und stellen die bisher üblichen Erklärungsmodelle in Frage: Denn selbst wenn das Gehirn nachweislich nicht mehr funktioniert, können Menschen ein klares Bewusstsein erfahren - eine Erkenntnis, die uns zwingt, über Leben und Tod neu nachzudenken. Pim van Lommel zweifelt die herkömmliche medizinische Auffassung von Leben und Tod an. Nach neuesten Erkenntnissen lässt sich das Bewusstsein im Gehirn nicht lokalisieren - van Lommel meint, es existiert auch nach dem Tod weiter.

Pim van Lommel, geboren 1943, war als Kardiologe in leitender Position im Rijnstate Krankenhaus in Arnheim tätig. Seit 1986 untersucht er Nahtoderfahrungen aus wissenschaftlicher Sicht und ist Mitbegründer der niederländischen Sektion der International Association for Near-Death Studies.

Begleitet wird Pim van Lommel von Sabine Mehne, Jahrgang 1957. Sie ist Physio- und Familientherapeutin und Mitbegründerin des Netzwerks Nahtoderfahrung e.V. Frau Mehne lebt bei Darmstadt und hatte ihr erstes Nahtoderlebnis im Kindesalter, ein weiteres, sehr tiefes Erlebnis mit 38 Jahren. Frau Mehne wird über ihre gemachten Erfahrungen auch an diesem Abend berichten.

»Es gibt Millionen, die sich nach Unsterblichkeit sehnen. Dabei wissen sie nicht mal, was sie an einem verregneten Sonntagnachmittag anfangen sollen.«

Maurice Chevalier

# Lex van Someren

Freitag, 16. April 2010, 19 Uhr

Abendkasse: 25.- EUR, Vorverkauf 21.- EUR

Evangelische Stadtkirche, Offenburg



## Heilkonzert

„Wie im Himmel“

Musik der Stille

Bei diesem Konzert verbinden sich meditative Musik, mystische Klangraumerlebnisse, Mantrengesänge, Lex' seelenvolle Stimme und die Stille zu einer harmonischen Einheit. Das Publikum wird eingeladen, das Konzert ohne Applaus zu erfahren und zu genießen. Die Musik selber ist ein Teil des Geschehens, der andere Teil ist die Stille, die nach dieser Musik folgt. Klang verwandelt sich in Klanglosigkeit und die Klanglosigkeit verwandelt sich in unendliche Stille - einen heilsamen Raum, um nach Innen zu lauschen. So entsteht ein Seelenraum. Das Zusammensein in der Stille des Seins mit Lex van Someren's Musik aktiviert und stärkt die Selbstheilungskräfte, gibt Raum für tiefe Erkenntnisse und Herzensöffnung und unterstützt Körper, Geist und Seele, wieder in ihren natürlichen Zustand von Ausgeglichenheit und Harmonie zu gelangen. Neben den Mantren singt Lex in einer melodischen Silbenfolge, die er seine Seelensprache nennt - die Sprache des Herzens.

Begleitet wird Lex von einer Auswahl an hochkarätigen Musikern, u. a.:

Karoline Ströher: Keyboard, Flöte und Gesang

Johannes Hustedt: Flöte, Duduk, Saxophon

Vache Bagratuni: Cello

Nils Tannert: Percussion, Marimba, O-Daiko-Drum

Es gibt nur zwei Möglichkeiten, sich gegenüber einem anderen Menschen zu verhalten. Die eine basiert auf Angst – die andere auf Liebe. Und diese zwei » vermischen sich nie «.

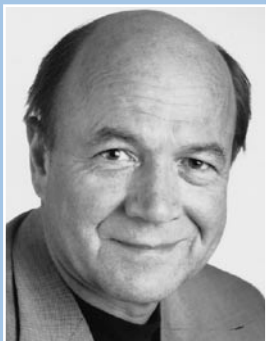
Kay Pollak, Regisseur des Filmes „Wie im Himmel“

# Dr. phil. Josef Giger-Bütler

**Mittwoch, 19. Mai 2010, 20 Uhr**

Abendkasse: 8.- EUR, Vorverkauf 7.- EUR

Schillersaal am Schiller-Gymnasium, Offenburg



## Jetzt geht es um mich.

### Die Depression besiegen - Anleitung zur Selbsthilfe

Depressiven Menschen erscheint alles grau und niederdrückend - sie befinden sich in einer Spirale aus hohem

Erwartungsdruck und niedriger Selbstachtung. Doch die Volkskrankheit Depression spielt sich im Verborgenen ab. Die meisten depressiven Menschen unternehmen zahllose Anläufe, die Spirale auf eigene Faust zu durchbrechen - und geraten mit jedem Scheitern tiefer hinein. Den Schritt in eine Therapie wagen viele trotzdem nicht.

Der erfahrene Psychotherapeut leitet den depressiven Menschen an, sich selbst wiederzufinden und ein Leben zu führen, in dem es um ihn geht und er nicht immer nur versucht, die Erwartungen der anderen zu erfüllen. Denn wer sich selbst wieder annimmt und nicht mehr überfordern will, der baut ganz allmählich neue Denkmuster und Strukturen auf, die helfen, die depressive Spirale zu überwinden.

*„Der Vortrag soll auffordern, das Leben nicht einfach als gegeben hinzunehmen, sondern es selbst zu gestalten. Es wendet sich auch an alle diejenigen, die sich vom Leben mehr versprechen, als einfach so über die Runden zu kommen.“* so Josef Giger-Bütler.

Josef Giger-Bütler, Dr.phil., ist seit 30 Jahren in Luzern als Psychotherapeut in freier Praxis tätig. Sein Tätigkeitsgebiet umfasst neben den Therapien Supervision und Ausbildung in personenzentrierter Psychotherapie. Sein Hauptinteresse gilt seit jeher der Depression und psychosomatischen Erkrankungen. Er hält regelmäßig Vorträge - Josef Giger-Bütler ist eine sympathische Präsenz, ein überzeugungsstarker Referent, mit viel Respekt für seine Zuhörerschaft.

»Weiß man denn, was einen gesund gemacht hat? Die Heilkunst, das Schicksal, der Zufall – oder Omas Gebet?«

# Dr. med. Wolf E. Büntig

Dienstag, 8. Juni 2010, 20 Uhr

Abendkasse: 8.- EUR, Vorverkauf 7.- EUR

Schillersaal am Schiller-Gymnasium, Offenburg



**Geschlecht,  
Rolle, Sex,  
Bindung, Liebe**

**Faktoren, die  
Partnerschaft  
bestimmen**

In seinem Vortrag beschreibt Dr. Wolf E. Büntig den mühsamen Weg vom Männchen zum Mann und vom Weibchen zur Frau - und zwar vor dem Hintergrund

- der genetischen Bestimmung als männlich oder weiblich differenzierter Mensch,
- der Prägung zu einem geschlechtsspezifischen Rollenverhalten,
- des Leidenwegs eines hormongetriebenen Säugetiers,
- der Erfahrung von verbindlichen Beziehungen
- des bewussten Bemühens, ein Liebender zu werden.

Wolf E. Büntig, Dr. med., Arzt mit Zusatzbezeichnung Psychotherapie, Lehrtherapeut für tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, Gestalttherapie, Bioenergetik und Balintgruppen, war (mit Christa Büntig) Gründer von ZIST und leitet heute die ZIST gemeinnützige GmbH. Er praktiziert, entwickelt und lehrt potentialorientierte Psychotherapie auf dem Hintergrund der Humanistischen Psychologie.

Dieser Vortrag findet in Zusammenarbeit mit der psychologischen Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen der katholischen Kirche Ortenau statt.

**Ehekonflikte sind ein  
Schmelztiegel für die  
spirituelle Entwicklung**

Sam Keen

# Majella Lenzen

Donnerstag, 17. Juni 2010, 20 Uhr

Abendkasse: 8.- EUR, Vorverkauf 7.- EUR

Schillersaal am Schiller-Gymnasium, Offenburg



**Das möge Gott  
verhüten -**

**Warum ich keine  
Nonne mehr sein  
kann**

Über die Katholische Kirche wird viel geredet und noch mehr spekuliert, denn nur selten können wir hinter die Mauern des Vatikans oder der Klöster schauen. Informationen aus erster Hand gibt nun Majella Lenzen, sie bricht das Schweigen und berichtet von ihren Erfahrungen als Schwester Maria Lauda. 33 Jahre war sie im Dienst der Kirche in Afrika tätig. In Tansania baut die gelernte Krankenschwester ein Krankenhaus auf. Cholera, Malaria, Kaiserschnitte gehören zu ihrem Alltag. Als Provinzoberin in Simbabwe versucht sie die Ordensregeln zu erneuern und gerät in Konflikt mit der Kirche. Sie wird in eine von HIV stark betroffene Krisenregion versetzt, wo sie die kirchliche Aidsarbeit koordiniert. Als sie Kondome ins Rotlichtviertel von Morogoro transportiert, provoziert sie den finalen Skandal. Sie wird von ihrem Bischof in ein sozial prekäres Leben entlassen und von ihren Gelübden entbunden. In ihrem Vortrag erzählt Majella Lenzen mit Humor, Ironie und Demut von den abenteuerlichen Episoden ihres Lebens als Missionarin. Sie wankt nicht in ihrem Glauben, trotz der Ungerechtigkeit, die sie erlitten hat, sondern hofft auf eine bessere, eine aufrichtigere Kirche. »Wenn alle schweigen, wird sich nie etwas ändern.« Majella Lenzen war 40 Jahre lang Schwester Maria Lauda

Majella Lenzen wurde 1938 in Aachen geboren, 1958 legte sie die Gelübde ab. Im selben Jahr begann sie als Missionarin in Ostafrika zu arbeiten. 18 Jahre lang leitete sie das Turiani Hospital in Tansania. Ab 1982 übernahm sie die Leitung der Ordensprovinz in Simbabwe. Seit 1990 koordinierte sie die katholische Aidsarbeit in der Diözese Moshi. Nach einem Konflikt mit der Kirche wurde sie 1995 von den Gelübden entbunden.

**Ich bin der Wahrheit verpflichtet,  
nicht der Übereinstimmung. *Gandhi***



Es ist das Wichtigste, was wir im Leben lernen können: Das eigene Wesen zu finden und ihm treu zu bleiben. Allein darauf kommt es an, und nur auf diese Weise dienen wir Gott ganz: dass wir begreifen, wer wir selber sind, und den Mut gewinnen, uns selber zu leben. Denn es gibt Melodien, es gibt Worte, es gibt Bilder, es gibt Gesänge, die nur in uns, in unserer Seele schlummern, und es bildet die zentrale Aufgabe unseres Lebens, sie auszusagen und auszusingen. Einzig zu diesem Zweck sind wir gemacht; und keine andere Aufgabe ist wichtiger, als herauszufinden, welch ein Reichtum in uns liegt. Erst dann wird unser Herz ganz, erst dann wird unsere Seele weit, erst dann wird unser Denken stark. Und erst mit allen Kräften, die in uns angelegt sind, dienen und preisen wir unseren Schöpfer, wie er es verdient.

Eugen Drewermann

**Vorankündigung**

**Donnerstag, 14. Oktober 2010, 20 Uhr  
Evangelische Stadtkirche Offenburg**

**Vortrag Dr. Eugen Drewermann**

*Einmal wirklich leben –  
Gedanken zum Lukas-Evangelium*

# Peter Josef Hinger bei Lebenswege



Der Lebenswege gibt es viele und sie sind für jeden Menschen anders. Jeder hat die Möglichkeit, dass er seinen ganz persönlichen Weg finden kann. Diese Wege sind scheinbar oft verwirrend, führen über steile Höhen mit sanften Hügeln und wundervollen Aussichten, doch manchmal eben auch durch tiefe Täler und Schluchten ohne Licht und mit viel Dunkelheit.

Und doch führt jeder Weg ins Leben, ins Sein und in die Erfüllung. Doch was ist nun mein Weg? Gesellschaftliche Regeln, Moralvorstellungen geben uns da oft einen vorgegebenen Lebensrahmen. Halten wir uns daran, dann kommt die Frage, ob das wirklich mein Weg ist oder ist es nur ein Weg, der in den Regeln und Gesetzen eben dieser Gesellschaft verläuft.

Das Eigene kann ich im Gefühl finden, in meinen Empfindungen. Die Seele kennt den Weg und gibt uns klare Botschaften und Hinweise. Wenn wir diese wahrnehmen können, haben wir schon einen wichtigen Schritt auf unserem Weg erlebt. Empathische Aufstellungen und Wahrnehmungsübungen sind uns da wertvolle Begleiter, damit wir die Sprache der Liebe, des Lebens und der Gefühle verstehen können. Emotional ist unsere Arbeit und unser Wirken. In der Gruppe ist das noch weit intensiver und wirksamer für uns.

Es geht dabei auch um das Aufarbeiten der Vergangenheit, das Anschauen von Themen, die uns hindern und belasten und dadurch wiederum um Lösungen und Auflösungen von scheinbar unüberwindlichen Belastungen auf dem Lebensweg. Leichtigkeit beflügelt das Leben, gibt ihm Kraft. Das Schwere in uns ist Belastung und verhindert, dass das Lebensgefühl so greift, dass wir den Spaß des Lebens fühlen können. Die Steigerung der Lebensqualität darf unser Ansporn sein, unsere Sehnsucht nach mehr Leben.

## Abendbegegnungen mit sich selbst

### »Meinen eigenen Weg gehen«

Donnerstag, 22. April 2010, 19.30 Uhr (offenes Ende)

### »Seelenwege«

Mittwoch, 21. Juli 2010, 19.30 Uhr (offenes Ende)

### »Mut für den eigenen Weg«

Dienstag, 16. November 2010, 19.30 Uhr (offenes Ende)

Jeweils im Anbau ev. Stadtkirche, Ecke Oken-/Hauptstrasse,  
77654 Offenburg

Ausgleich auf Spendenbasis

Infos & Anmeldung [www.seelenbegegnung.de](http://www.seelenbegegnung.de) oder [www.lebenswege.org](http://www.lebenswege.org)



## Peter Josef Hinger – Der Seelenfels

Ein Seelenbegleiter bin ich und bin Menschen dabei ein Unterstützer, dass sie für sich selbst und dadurch für andere auch, Seelenbegleiter sein können. Gefühle, Empfindungen und Verstand können miteinander im Einklang und Gleichgewicht wunderbare Wahrnehmungen in uns wachrufen, So können wir uns erinnern, dass wir schon immer ganz in uns sind, dass alles schon da ist und erweckt werden mag in Dir.

Als Seelenbegleiter kann ich Anregungen und Impulse geben, geschehen kann es nur in Dir selbst. Ob in Seelenbegegnungen in Gruppen oder Einzeln das Wir ist die Kraft aus dem heraus jeder sich selbst erkennen und leben kann. Neben Gefühlen und Verstand gibt es eine Kraft die alles in sich vereint und den Ausgleich finden mag. Wir brauchen nur mitmachen, uns dem Fluss des Lebens hingeben und mit schwimmen in den Gezeiten der Wahrnehmungen. Lasst es uns üben.

Weitere Informationen zur Arbeit von Peter Josef Hinger finden Sie auf [www.derseelenfels.de](http://www.derseelenfels.de) und [www.empathische-aufstellung.de](http://www.empathische-aufstellung.de)

# Holotropes Atmen

Holotropic Breathwork®

nach Christina und Stan Grof



## Wochenendseminare mit Karina Strohm und Dietmar Krieger

Holotropes Atmen® wurde von Christina und Dr. Stanislav Grof entwickelt. Es ist eine tiefe Form der Selbsterfahrung, die uns in Beziehung zu unserer inneren Weisheit bringt und hilft, alte Wunden zu heilen. Durch Tiefenatmung, unterstützt mit ausgewählter Musik, wird ein erweiterter Bewusstseinszustand herbeigeführt. Dieser kann uns in Kontakt bringen mit unseren Lebensgeschichten, der eigenen Geburt und unseren inneren Heilungskräften. Wir dürfen erkennen, dass die Fähigkeit zum Ganzwerden in uns selbst liegt. Ebenso sind spirituelle, transpersonale oder energetische Erfahrungen möglich. Prozessorientierte Körperarbeit, Mandalamalen und Gruppengespräche unterstützen die Integration von Erlebnissen. In einem geschützten Rahmen und in respektvoller Begleitung haben alle TeilnehmerInnen die Gelegenheit, sich in der Atemsitzung als Erfahrende und als Begleiter zu erleben.



Siehe auch [www.grof-holotropic-breathwork.de](http://www.grof-holotropic-breathwork.de)

### Termine 2010

**07. bis 09. Mai 2010**

**17. bis 19. September 2010**

**19. bis 21. November 2010**

jeweils Freitag 19 Uhr bis Sonntag ca. 14 Uhr

Seminargebühr: 160.00 EUR

Unterkunft und Verpflegung: 50.00 EUR

### Weitere Informationen und Anmeldung:

Karina Strohm: Tel. 07641 / 2735

Dietmar Krieger: Tel. 0781 / 948 52 45

„Unsere tiefsten Ängste sind Drachen vergleichbar,  
die unseren tiefsten Schatz bewahren“ Rainer Maria Rilke

# Dietmar Krieger

## Meine Beratungs- und Begleitungsangebote

### **Beratung und Begleitung in Lebenskrisen - ausgelöst durch Trennung, Verlust und Abschied**

- Einzelberatung und -begleitung
- Gesprächsgruppen
- Seminare

### **Coaching, Beratung und Krisenmanagement für Unternehmen**

- Change Management

### **Fachvorträge zu den Themenbereichen:**

- Lebenskrisen, Scheitern
- Trauer, Sterben und Tod
- Männerthemen

### **Holotropes Atmen nach Grof *Holotropic Breathwork®***

### **Prozeßorientierte Atem- und Körperpsycho- therapie im Sinne des Holotropen Atmens**

Bitte melden Sie sich, wenn Sie Fragen zu meinen Angeboten haben und/oder ausführliche Informationen wünschen.

**Heilung ist das Umarmen dessen, was man am meisten fürchtet; Heilung ist das öffnen dessen, was verschlossen war, das Weichwerden dessen, was zur Blockade verhärtet war. Heilung besteht darin, dem Leben zu vertrauen.**

Jeanne Achterberg

## **LEBENSWEGE**

Hauptstr. 1b  
77652 Offenburg  
Telefon: 0781 / 948 52 45  
Telefax: 0781 / 948 52 47  
eMail: [info@lebenswege.org](mailto:info@lebenswege.org)  
[www.lebenswege.org](http://www.lebenswege.org)

Photo Vorderseite von Rajib De, Indien ( M • I • L • K )  
Mit freundlicher Genehmigung des Knesebeck Verlags